



Oberhaus

Projekt von kitev (Kultur im Turm e.V.)



"Oberhaus" © kitev

Das Hochhaus, schräg gegenüber dem Hauptbahnhof in Oberhausen, ist ein unbeliebtes Stück Zuhause. Wer hier wohnt, wäre lieber woanders zuhause. kitev befragt die Situation und wagt den Versuch einer Klimaveränderung.

Refugees for Co-Creative Cities

Europaweit stehen Kommunen vor der Herausforderung, Flüchtlinge angemessen aufzunehmen. Viel zu häufig aber werden die Menschen, die allein oder mit ihren Familien ankommen in provisorischen Unterkünften, in Turnhallen, Kasernen usw. untergebracht. Als "Bürger zweiter Klasse" haben sie kaum eine Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen oder ihre physische Umgebung mitzugestalten.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Netzwerk Refugees for Co-Creative Cities zusammengeschlossen. Initiativen aus Oberhausen, Helsinki, Ljubljana und anderen europäischen Städten wollen gemeinsam nach Strategien zur Teilhabe von Geflüchteten suchen, ihre Erfahrungen austauschen und anderen zugänglich machen.

Als eines der Pilotprojekte will kitev gemeinsam mit Flüchtlingen und engagierten Oberhausenern ein Hochhaus im Stadtzentrum renovieren und ein gemeinsames eigenverantwortliches Innenleben katalysieren. Das leerstehende Ladenlokal im Erdgeschoss bietet viel Potenzial für neue Nutzungen, aber auch einige verwaiste Wohnungen warten auf kreative Ideen. Die verbliebenen Bewohner des Hauses sollen in das Gemeinschaftsprojekt eingebunden und zur Mitwirkung motiviert werden.

Alle Infos zum Projekt unter ccc.kitev.de .